

1. Record Nr.	UNINA9910372801803321
Titolo	Kultureller Umbau : Räume, Identitäten und Re/Präsentationen / Meike Kröncke, Kerstin Mey, Yvonne Spielmann
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2015 2015, c2007
ISBN	9783839405567 3839405564
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (208)
Collana	Kultur- und Medientheorie
Classificazione	AP 14350
Soggetti	Kulturtheorie Cultural Theory Visuelle Kultur Media Medien Culture Identitäten Space Kultur Cultural Studies Raum Media Aesthetics Sociology of Culture Medienästhetik Kultursoziologie Kulturwissenschaft
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Einleitung. Kultureller Umbau 7 Hybride. Der Raum als Aktant 13 Über Stadte, Identitat und Identifikationen 29 Kunst und Identitat in umstrittenen Raumen 43 Black Box Inside Out. Wahrnehmungsprozesse in einem immersiven Raum 59 Der

koloniale Signifikant. Kulturelle ›Hybridität‹ und das Politische, oder: Homi Bhabha wiedergelesen 77 Hybridität als Bewusstseinszustand. Einige Gedanken zu Arbeiten von Lynn Hershman, Vera Frenkel und Kinga Araya 99 Die Matrix der Hybridität. Überlegungen zur japanischen Medienkultur 117 Exponierte Sichtbarkeit. Bildstrategien in der visuellen Kultur 139 Mit-, gegen- oder überlaufende Bilder? Prozesse der Transkulturation innerhalb der koreanischen Malerei 161 Formen der Repräsentation: Hybride Kulturen, Nonlinearität und kreative Verfahren 181 Autorinnen und Autoren 203 Backmatter 206

Sommario/riassunto

Die Beiträge dieses Bandes diskutieren aus den Perspektiven der Medienwissenschaft, Kulturwissenschaft, Soziologie und Kunstgeschichte kulturelle Konzepte von Räumen, Identitäten sowie Fragen der Re/Präsentation. Die aktuelle Beschäftigung mit dem Thema ›Re/Präsentation‹ setzt die Untersuchung der Geschichte und Bedeutung des Begriffs voraus, insbesondere seine Beziehung zu den Kategorien Subjekt und Kultur sowie den hiermit zusammenhängenden Handlungsformen. Thematisch steht der Diskurs über Re/Präsentation daher im Zusammenhang mit Fragen zur Hybridität von Räumen und Identitäten unter Berücksichtigung zeitgenössischer Mediennutzungen und der Veränderung der Kategorie des Raumes in seiner kulturellen, sozialen und geographisch-politischen Bedeutung.

»Empfehlenswert für alle, die sich für eine transdisziplinäre Sichtweise auf Raum und Identität interessieren und Anregungen finden wollen, wie diese zum Verständnis von kulturellen Veränderungsprozessen beitragen können.«
